

PRESSEINFORMATION

STÄDEL IN CONCERT – NEUE KONZERTABENDE MIT DEM BRIDGES KAMMERORCHESTER

**AM 24. UND 25. OKTOBER 2025 TRIFFT DAS INTERNATIONALE BRIDGES
KAMMERORCHESTER AUF ZEITGENÖSSISCHE KUNST IM STÄDEL MUSEUM /
THEMATISCHE KUNSTIMPULSE UND DRINKS**

Frankfurt am Main, 28. August 2025 Zeitgenössische Kunst und internationale Orchestermusik im Dialog: Mit „Städel in Concert“ lädt das Städel Museum am Freitag, dem 24. Oktober, und Samstag, dem 25. Oktober 2025 erstmals zu zwei besonderen Konzertabenden in die Gartenhallen ein. Gemeinsam mit dem Bridges Kammerorchester entsteht ein inspirierender Austausch zwischen künstlerischen Positionen der Gegenwartskunst und transkultureller Musik mit dem Thema Identität als verbindendes Leitmotiv. Inmitten der Werke bekannter Künstlerinnen und Künstler wie Leiko Ikemura oder Victor Vasarely entfaltet das Bridges Kammerorchester seine einzigartige Klangsprache. Die Musikerinnen und Musiker komponieren und arrangieren ihre Stücke selbst. Dabei verbinden sie arabische, persische und europäische Klassik mit Jazz, zeitgenössischer Musik, Folklore sowie Einflüssen aus Zentralasien und Lateinamerika. In diesem Zusammenspiel wird die Vielfalt von Identitäten erfahrbar und in unmittelbaren Bezug zu den Werken der Sammlung Gegenwartskunst im Städel Museum gesetzt. Thematisch begleitende Kunstimpulse bieten darüber hinaus die Möglichkeit tiefer in ausgewählte Highlights der Gegenwartskunst rund um Fragen von Identität und das Zusammenwirken der Kulturen einzutauchen.

Die Tickets sind online erhältlich unter staedelmuseum.de/tickets zum limitierten Vorverkaufspreis für 35 Euro, ermäßigt 25 Euro. Vor Ort an der Abendkasse sind Tickets für 38 Euro, ermäßigt 28 Euro erhältlich.

PROGRAMM

Das Programm eröffnet mit einem traditionellen arabischen „Samai Bayat“ des Komponisten Hassan Skaf (1951–2015), neu arrangiert von Walid Khatba, Violinist des Orchesters. In der klassischen arabischen Musikform, die seit über 500 Jahren

**Städelsches Kunstinstitut
und Städtische Galerie**

Dürerstraße 2
60596 Frankfurt am Main
Telefon +49(0)69-605098-195
Fax +49(0)69-605098-188
presse@staedelmuseum.de
www.staedelmuseum.de

**PRESSEDOWNLOADS
newsroom.staedelmuseum.de**

**PRESSE UND
ONLINEKOMMUNIKATION**
Franziska von Plocki
Telefon +49(0)69-605098-268
plocki@staedelmuseum.de

Elisabeth Pallentin
Telefon +49(0)69-605098-195
pallentin@staedelmuseum.de

Carolin Fuhr
Telefon +49(0)69-605098-234
fuhr@staedelmuseum.de

besteht, wird das Publikum eingeladen, in die Melodien einzutauchen und im Hören aufzugehen. Es folgt Antonio Vivaldis berühmte Variationenfolge „La Follia“, die in einem Arrangement von Johanna-Leonore Dahlhoff, Flötistin und künstlerische Leiterin des Orchesters, die transkulturelle Vielfalt des Ensembles hörbar macht. Mit dem anschließenden Stück „Complementarity 23“ des Komponisten und Saxophonisten Peter Klohmann (*1986) wird das Spannungsfeld aus Gegensätzen und Ergänzungen musikalisch ausgelotet. Der Cellist Gabriel Mientka (*1986) wiederum lässt mit der energiegeladenen Komposition „Constantinople“, das durch häufige Taktwechsel und tänzerische Rhythmen geprägt ist, griechische und Balkan-Einflüsse aufscheinen.

Nach einer Pause, die zur vertiefenden Begegnung mit den Kunstwerken der Städel Sammlung einlädt, führt das Konzert mit dem Werk „Khoroush“ des iranischen Komponisten Majid Derakhshani (*1957) weiter, arrangiert von Javad Shahi. Die Komposition, deren Titel „Aufschrei“ bedeutet, verbindet persische Musiktradition mit europäischen Elementen und beschreibt Wandel, Erwachen und Widerstand. Im anschließenden „Capriccio“ von Johanna-Leonore Dahlhoff durchbricht das Orchester spielerisch vertraute Formen, bevor der Abend mit Walid Khatbas „Regentanz“ fulminant ausklingt – einer Komposition über Freude, Hoffnung und Erneuerung.

In den thematisch abgestimmten Kunstimpulsen in der Sammlung Gegenwartskunst geben Kunstvermittler Einblicke in ausgewählte Werke internationaler Künstlerinnen und Künstler wie Michael Buthe, Leiko Ikemura, Marwan oder Victor Vasarely. Im Zentrum stehen analog zum musikalischen Programm Fragen von Identität, der kreativen Auseinandersetzung mit kultureller Prägung und der internationale künstlerische Austausch. So verleiht der deutsche Künstler Michael Buthe in *Ohne Titel* (ca. 1973) alltäglichen Objekten aus seinem Umfeld sowie aus arabischen und afrikanischen Kulturen neue Bedeutung. Die japanische Künstlerin Leiko Ikemura verbindet in *Floating Face* (2009) europäische Porträtmalerei mit japanischen Prinzipien der Andeutung und Asymmetrie. Der syrische Künstler Marwan (Marwan Kassab-Bachi), der sich im Kreis von Georg Baselitz und Eugen Schönebeck bewegte, findet in *Ohne Titel* (1966) einen universellen Ausdruck für menschliche Empfindungen, der über kulturelle Grenzen hinaus geht. Victor Vasarely, französischer Künstler ungarischer Herkunft, vereint Inspirationen durch das Weimarer Bauhaus und dem niederländischen de Stijl und entfaltet in seinem Werk *Fugue* (1958–1960) visuelle Rhythmen nach musikalischem Prinzip. Im Anschluss an die Kurzführungen stehen die Kunstvermittler für Gespräche und Fragen bereit.

Abschließend bietet sich die Möglichkeit den Abend bei einem erfrischenden Drink in entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Das Bridges Kammerorchester

Das Bridges Kammerorchester – „The Composing Orchestra“ – revolutioniert Konzerterlebnisse mit transkultureller Musik und Diversität auf der Bühne. Musiker mit Instrumenten aus unterschiedlichsten Regionen der Welt treffen innerhalb des 2019 in Frankfurt gegründeten Orchesters aufeinander. Kern des Orchesters ist das gemeinsame Komponieren und Arrangieren. Im Zentrum steht die kollektive kreative Arbeit und der daraus entstehende einzigartige Sound: Arabische, persische und europäische Klassik, Jazz, zeitgenössische Musik, Folklore sowie diverse Formen zentralasiatischer und lateinamerikanischer Musik ergeben den europaweit einmaligen Klang des Orchesters. Das Bridges Kammerorchester konzertierte in renommierten Spielstätten wie unter anderem dem Casals Forum Kronberg und der Elbphilharmonie Hamburg. Das in Koproduktion mit dem hr veröffentlichte Debütalbum „Identigation“ erhielt den Preis der deutschen Schallplattenkritik 2021 in der Kategorie Grenzgänge. 2024 wurden das Orchester in das Bundesprogramm „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“ aufgenommen. Mehr über das Bridges Kammerorchester erfahren unter bridges-kammerorchester.de

Das Städel Museum

Kunst erleben, Neues entdecken, zusammenkommen und sich bilden: Das Städel Museum versteht sich als Ort der Begegnung, des Austauschs und der Auseinandersetzung mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Das Städel Museum ist eine private Stiftung und gründet bis heute maßgeblich auf der großzügigen Förderung durch die Bürger, Stiftungen und Unternehmen von Stadt und Region. Hier werden Werke aus über 700 Jahren Kunst gesammelt, bewahrt, erforscht und vermittelt. Mit einem Programm und digitalen Angeboten ermöglicht das Städel Museum – ganz im Sinne seines Stifters Johann Friedrich Städel – einen einzigartigen Zugang zur Kunst über Generationen, Epochen und Stilrichtungen hinweg. Mehr über das Städel Museum erfahren unter staedelmuseum.de

STÄDEL IN CONCERT – NEUE KONZERTABENDE MIT DEM BRIDGES KAMMERORCHESTER

Freitag, 24. Oktober und Samstag, 25. Oktober

Ort: Städel Museum, Schaumainkai 63, 60596 Frankfurt am Main

Kooperationspartner: Bridges Kammerorchester

Information: [staedelmuseum.de](https://www.staedelmuseum.de)

Besucherservice: info@staedelmuseum.de, Telefon +49(0)69-605098-200

Einlass: ab 18.30 Uhr

Beginn: 19.30 Uhr

Kosten: Limitierter Vorverkaufspreis: 35 Euro / ermäßigt 25 Euro,
Preis an der Abendkasse: 38 Euro / ermäßigt 28 Euro

Tickets: Im Vorverkauf online erhältlich unter [staedelmuseum.de/tickets](https://www.staedelmuseum.de/tickets)
und vor Ort an der Abendkasse